

Liebe Öblarnerinnen und Öblarner!

Nach der letzten Gemeinderatssitzung vom 29. Juni darf ich Sie wieder über die wichtigsten Beschlüsse und die aktuellen Neuigkeiten informieren.

Weißer Wand, Materialtransport

Obwohl dieser Punkt nicht auf der Tagesordnung stand, hat sich der Gemeinderat sehr ausführlich unter Punkt Bericht des Bürgermeisters mit diesem Thema beschäftigt. Die Diskussion war überaus sachlich und korrekt und es konnten die verschiedenen Standpunkte offen dargelegt und diskutiert werden. Faktum ist, dass eine Sanierung und Sicherung des gesamten Bereiches durchgeführt werden muss, dass es wirtschaftlich vertretbar sein muss, dass das Material abtransportiert werden muss und dass die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden darunter nicht leiden dürfen. Um diesen scheinbaren Spagat zu schaffen, wird bereits intensiv an Lösungen gearbeitet. Ich kann Ihnen versichern, dass keine Möglichkeit außer Acht gelassen wird, hier in einem ehrlichen Miteinander eine für alle tragbare Lösung zu finden.

Gemeindejagden

Auf Grund einer Gesetzesänderung dauert die nächste Jagdpachtperiode nun von 2019 bis 2028. Die beiden bisher bestehenden Gemeindejagden Öblarn und Niederöblarn wurden in ihrem ursprünglichen Umfang belassen. Im Rahmen der sogenannten freihändigen Verpachtung wurden die Gemeindejagd Öblarn an die Jagdgesellschaft Öblarn und die Gemeindejagd Niederöblarn an den Jagdverein Niederöblarn vergeben. Wir danken allen Grundeigentümern und den beiden Jagdbetreibern für die gute Zusammenarbeit.

Ostsiedlung, Energieversorgung

Das Stromnetz der Energie Steiermark ist im Osten von Öblarn ziemlich an seiner Belastungsgrenze angelangt, sodass praktisch keine weiteren Häuser an das Stromnetz angeschlossen werden können. Um nun die Siedlungsentwicklung in diesem Bereich weiter zu forcieren, hat die Gemeinde zusammen mit der Energie Steiermark und betroffenen Grundeigentümern ein Projekt ins Leben gerufen. Dabei wird eine komplett neue Stromversorgung vom Trafo beim Haus 185 bis hinter das Anwesen Vollmann realisiert. Weiters wird im östlichen Teil, unter Federführung des Abwasserverbandes eine neue Kanalisation mit einem Pumpwerk errichtet. Die Wasserversorgungsanlage wird in diesem Bereich um eine Drucksteigerungsanlage erweitert. Dies stellt bereits einen Vorgriff auf das Großprojekt der Sanierung und Verbesserung des gesamten Wasserleitungsnetzes dar. Mit diesen wichtigen Maßnahmen, die in Summe rund € 172.000,- kosten, ist die Siedlungsentwicklung für die nächsten Jahrzehnte gesichert. Die Finanzierung erfolgt über Bundes- und Landesmittel und die Gemeinde steuert einen Teil bei. Mein großer Dank gilt den Grundstückseigentümern, die sich nach einem Aufteilungsschlüssel finanziell mit namhaften Beträgen daran beteiligen, sonst würde dieses Projekt nicht umsetzbar sein.

Abgabenverordnungen

Die fusionierten Gemeinden müssen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen ihre Abgabenverordnungen in einem Zeitrahmen von 7 Jahren ab 01.01.2015 harmonisieren, sodass letztendlich für die ganze Gemeinde die gleichen Bedingungen gelten. Bei den Rahmenbedingungen der Verordnungen haben sich die beiden Altgemeinden in den letzten Jahren sehr angenähert, sodass im Wesentlichen nur mehr die unterschiedlichen Gebühren übrig geblieben sind. Der Umweltausschuss hat sich daher ausführlich mit dem Thema der Gebühren auseinander gesetzt und es gelten nun ab 01.10.2017 die neuen Tarife. Dabei ergeben sich folgende neue Gebühren:

Bei der Müllgebühr ist es bereits gelungen, eine einheitliche Struktur zu schaffen (Tarife jeweils pro Jahr und Person):

Der Tarif bisher in Öblarn € 47,30 und in Niederöblarn € 24,97. Die neue gemeinsame Personengebühr beträgt nun € 47,30.

Die Mülltonne kostete bisher in Öblarn € 88,- und in Niederöblarn € 124,74. Die neue gemeinsame Tonnengebühr beträgt nun € 88,-.

Beim Wasser gibt es nach wie vor unterschiedliche Tarife:

Der Kubikmeter Wasser kostete in Öblarn bisher € 0,72 und in Niederöblarn € 0,46. Die Gebühr für Öblarn konnte bei € 0,72 belassen werden, die neue Gebühr für Niederöblarn beträgt nun € 0,55.

Vereinheitlicht wurde bereits die Mindestabnahmemenge, die in Niederöblarn von 75 m³ auf 50 m³ gesenkt wurde.

Die Kosten pro Kubikmeter Abwasser bleiben in Öblarn mit € 3,96 gleich. In Niederöblarn betrug der Tarif bisher € 2,55 und beträgt nun in der neuen Regelung € 3,06. Dafür wurde auch hier die Mindestabnahme vereinheitlicht, die dabei in Niederöblarn von 120 m³ auf 70 m³ gesenkt wurde.

Krankenhäuser

Über einen Dringlichkeitsantrag von GK Lemmerer Ehrenfried hat der Gemeinderat folgende Resolution beschlossen:

Wir fordern eine neurologische Abteilung, Stationen für Herzerkrankungen und eine eigene Kinderabteilung im Bezirk.

Die bestehenden Standorte der Gesundheitsversorgung müssen erhalten bleiben. Sie sollen aufeinander abgestimmt und weiterentwickelt werden.

Wir wollen eine Weiterentwicklung des bestehenden Notarztsystems mit nachflugtauglichen Hubschraubern.

Alle Mandatarinnen und Mandatäre mögen sich in den jeweiligen Gremien ihrer Partei auf Regionalebene und auf Landesebene für die oben genannten Punkte einsetzen.

Friedhofswegerl

Im Zuge der Änderung eines Bebauungsplanes konnte im Baulandbereich hinter der Kirche endlich der Lückenschluss des öffentlichen Gutes vollzogen werden. Er ist wohl im Grundbuch komplett durchgeführt, in der Natur wurde jedoch nur ein Gehweg umgesetzt. Für mich als Bürgermeister war es wichtig das, wenn auch derzeit von den Anrainern kein Interesse besteht eine geschlossene Straße welche die Westsiedlung mit der Walchen verbinden würde herzustellen, zumindest die Möglichkeit des Zusammenschlusses besteht. Auf diesem Wege darf ich mich noch einmal herzlich bei der Familie Colloredo-Mannsfeld für die freiwillige und kostenlose Grundablösung bedanken. Im Zuge dieser Maßnahme wurde nun der ehemalige Friedhofsweg in Richtung Süden verlegt und ein neuer Zusammenschluss hergestellt. Danke auch an die Besitzer des Fußweges für die Kooperation, um das Jahrzehnte alte Wegerl für die Allgemeinheit frei zu halten. Die gesamte Weganlage wurde neu vermessen und somit wieder eine grundbücherliche Ordnung geschaffen.

Vorstandssitzung vom 16.06.2017:

Volksschule Öblarn, Klassensanierungen

In der Volksschule Öblarn werden heuer im Rahmen eines mehrjährigen Sanierungsprojektes die letzten drei Klassen adaptiert. Die Arbeiten umfassen praktisch den gesamten Klassenraum vom Fußboden bis zur Decke. Die Firmen Dedic, Schrögnauer und Elektromann werden dabei gemeinsam mit gemeindeeigenem Personal am Werk sein. Die Gesamtkosten betragen rund € 32.000,-. Unser

besonderer Dank gilt neben der Schulleitung vor allem unserem Schulwartpersonal, das neben den Umbauarbeiten auch die gesamte Endreinigung bewerkstelligt.

Buswartehäuschen

Im Zuge der Sanierung der Landesstraße konnte die Gemeinde endlich die Errichtung von drei Busbuchten im Bereich der Haltestellen erreichen. Um den Fahrgästen noch mehr Schutz und Sicherheit zu gewährleisten, hat die Gemeinde die Fa. Zechmann beauftragt, insgesamt drei Buswartehäuschen an diesen Haltestellen auf Kosten der Gemeinde zu errichten (Gesamtkosten rund € 21.000,-).

Spielgeräte für die Kinderkrippe

Für die Kinderkrippe wurden bei der Fa. Fritz-Friedrich neue Spielgeräte für den Garten im Wert von rund € 7.300,- angeschafft. Damit konnte nicht nur die Betreuungsqualität weiter verbessert, sondern auch eine Auflage des Landes Steiermark erfüllt werden. Ein herzlicher Dank an alle die irgendwie zum Kauf oder zum Aufbau der Spielgeräte beigetragen haben.

Schwimmbad

Vorab möchte ich mich bei allen Gästen und Besuchern unseres Schwimmbades bedanken, dass Sie uns die Treue halten und diese so wichtige Freizeiteinrichtung auch in Anspruch nehmen. Um die Wasserqualität noch verbessern zu können, wurde ein neues Beckensauggerät bei der Fa. Mariner3S um rund € 7.000,- angekauft.

Beamer Mehrzweckhalle

Um den modernen Anforderungen einer zeitgemäßen Präsentation gerecht zu werden, wurde für die Mehrzweckhalle ein Beamer angekauft. Sollten Sie bei einer Veranstaltung Bedarf dafür haben, melden Sie dies bitte am Gemeindeamt, die Fernbedienung wird Ihnen dann ausgehändigt.

Straßensanierung

Die Gemeindestraßen haben unter dem letzten Winter sehr gelitten. Eine entsprechende Sanierung in Form von Verguss der Risse ist daher unbedingt notwendig. Die Arbeiten dazu werden ab 17. Juli im ganzen Gemeindegebiet durchgeführt. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis, sollte es durch die Arbeiten zu Behinderungen oder Zeitverzögerungen kommen.

Ladestation beim Gemeindeamt

An der Südseite des Gemeindeamtes ist nunmehr eine Ladestation für Elektrofahrzeuge errichtet worden. Das EVU Gröbming konnte dazu als Partner gewonnen werden. Der Strombezug wird derzeit noch kostenlos am Gemeindeamt zur Verfügung gestellt. Es können dabei maximal zwei PKWs und zwei Fahrräder gleichzeitig geladen werden. Seit Montag den 17. Juli steht am Parkplatz unmittelbar vor der E-Tankstelle ein Auto zum Mieten. Ein Renault Zoe Elektro kann von jedem, der sich dafür registriert, gebucht werden. Für weitere Fragen steht Euch Herr Ernst Nussbaumer gerne zur Verfügung. Tel. 0650 5999911.

Straßensanierung Unterer Sonnberg

Dieses große Projekt konnte unter der Leitung der Agrartechnik Stainach nun mit der Montage der Leitschienen abgeschlossen werden.

Ein abschließender herzlicher Dank sei an alle Anrainer ausgesprochen für das Entgegenkommen und die Zusammenarbeit während der Bauphase. Ein besonderer Dank an alle Anrainer die für Materiallagerung und Grabarbeiten für die Oberflächen Gewässer ihren Grund zur Verfügung gestellt haben.

Grünschnitt

Die Grünschnittentsorgung wurde heuer umorganisiert und auf Containerbetrieb umgestellt. Wir danken Herrn Alfred Ettlmayr für die überaus gute Durchführung der Grünschnittentsorgung in den letzten Monaten. Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass es auch einen dritten Standort gibt, nämlich am ehemaligen Holzlagerplatz der Fa. Bindlechner-GmbH. Bitte machen Sie davon Gebrauch, der dort aufgestellte Container wird nach wie vor gerne übersehen. Weiters wird im Bereich des Sägewerks der Gemeinde (vor dem Schwimmbad) eine neue Abgabestelle anstelle jener beim Splittlager errichtet. Damit soll die Abgabemöglichkeit deutlich verbessert und die Handhabung vereinfacht werden. Bitte beachten Sie diese neue Möglichkeit. Fertigstellung des neuen Grünschnittlagers ca. 1. August.

Ich bitte sie Unannehmlichkeiten die sie bei der Ablagerung ihres Grünschnittes in den letzten Monaten erfahren haben zu entschuldigen. Aber ich bin sehr daran interessiert das die Ablagerung für sie, sowie der Abtransport für die Gemeinde so unkompliziert und billig wie möglich gelingt. Gerade in der Phase bei der Umstrukturierung läuft nicht alles so rund wie man es sich vorstellt. Aber wenn das Ergebnis passt haben wir alle dabei gewonnen. Sollten Sie größere Mengen an Grünschnitt haben (z.B. nach einer Baumfällung etc.), rufen Sie bitte direkt Hr. Ettlmayr unter 0664-5909017 an, er kommt Ihren Grünschnitt gerne direkt holen.

Aufbahrungshalle

Obwohl die Aufbahrungshalle erst 2003 erbaut wurde sind beim Gebäude bereits so große Mängel aufgetreten das wir eine Sanierung durchführen mussten. Die ostseitige Wandverglasung in der Kapelle war bereits so trüb, dass auch trotz intensiver Reinigung die Verglasung optisch extrem verschmutzt aussah. Die Glaswand wurde in eine verputzte Holzwand umgeändert, einerseits um die kaputte Verglasung zu beseitigen und andererseits um die starke Erwärmung des Raumes durch die Sonne westseitig hinten anzuhalten. Ausgetauscht wurde auch das große Holztürelement südseitig in der Kapelle, in ein farblich gleiches Falttürelement aus Aluminium von der Firma Zechmann. Das Holztürelement war bei den Begräbnissen nur noch mit großer Schwierigkeit zu öffnen. Die Gesamtkosten der Sanierung konnte durch die Mithilfe der Gemeindebediensteten (Maurer, Tischler) niedrig gehalten werden und belaufen sich auf ca. 15.000,- Euro.

Anmieten Panoramawagen

Wie schon in der letzten Aussendung berichtet ist unser Panoramawagen fertig. Ab sofort können Sie über die Marktgemeinde Öblarn unter der Nummer 03684/6029-201 den Wagen für verschiedene Angelegenheiten buchen. Frau Bucher Sandra wird Ihnen die Kosten für die Buchung gerne mitteilen.

Projekt KLAR!

Packen wirs an: Klimawandelanpassung geht uns alle an!

Insgesamt rund 80 Bürgerinnen und Bürger diskutierten am 07. Juli in Öblarn sowie am 18. Juli in Irdning-Donnersbachtal mit Experten des Roten Kreuzes, des Zivilschutzverbands, des Tourismusverbands sowie der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und der Landwirtschaftskammer mögliche Klimawandel-Anpassungsmaßnahmen im Ennstal.

Sechs Ennstaler Gemeinden luden zum offiziellen Startschuss der Klimawandel-Anpassungsmodellregion (kurz KLAR!) Zukunftsregion Ennstal, welche als eine von 23 Pionierregionen in Österreich vom Klima- und Energiefonds unterstützt wird. Franz Zach, Bürgermeister in Öblarn und Herbert Gugganig, Bürgermeister in Irdning-Donnersbachtal, begrüßten die durch Dr. Natalie Prügler gestartete gemeindeübergreifende Initiative zur Erhaltung der regional hohen Lebensqualität sowie die Kooperation mit Ernst Nussbaumer, Geschäftsführer der Energieagentur Steiermark Nord GmbH. Denn die Klimaerwärmung ist bereits Realität. Die Folgen

des Klimawandels sind vielfältig und betreffen alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche, allen voran die Landwirtschaft und den Tourismus: Hitze, Trockenheit, Vermurungen, Hochwasser, Schneearmut und Schädlingsbefall sind bereits jetzt in der Region spürbar.

Sechs Expertinnen und Experten vom Roten Kreuz (**Ronald Vala** und **DGKS Angelika Klug**), dem Zivilschutzverband (**Anna Schautitzer**), dem Tourismusverband Grimming-Donnersbachtal (**Mag.(FH) Jaqueline Egger**) als auch der HBLFA Raumberg-Gumpenstein (**Univ.Doz. Dr. Erich Pötsch**) und der Landwirtschaftskammer (**Peter Kettner**) gaben Einblicke und Tipps zu Herausforderungen und Chancen des Klimawandels. In einem Punkt sind sich die Bürger und die Experten sofort einig: **Bewusstseinsbildung und Information ist eine der wichtigsten Maßnahmen, bereits bei Kindern.**

Im Rahmen der Modellregion werden maßgeschneiderte Anpassungsmaßnahmen gemeinsam mit Experten und Bürgern der Region in zahlreichen Workshops bis Ende des Jahres geplant. „**Das Ziel ist, sowohl für die steigenden Temperaturen als auch für die zunehmenden Wetterextreme, die dafür nötigen Lösungen gemeinsam zu finden und etwaige Chancen nicht ungenutzt zu lassen. Dabei sollen Kosten durch den Klimawandel bestmöglich vermieden werden**“, betont Projektleiterin Natalie Prügler. Alle Bürgerinnen und Bürger sind daher eingeladen, ihre Erfahrungen und Bedürfnisse einzubringen.

Die Möglichkeiten der Anpassung sind vielfältig. So zum Beispiel gilt es, alternative, kreative Tourismuskonzepte umzusetzen. In der Forstwirtschaft wird der Einsatz anderer Baumarten und Baummischungen immer wichtiger. Grünland wird jedenfalls der wichtigste Faktor auch in Zukunft in der Landwirtschaft bleiben. Dabei wird im Projekt eng mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein kooperiert. Bewässerungsoptionen und Wasserauffangbecken auch für die Sicherstellung des Trinkwassers müssen vermehrt diskutiert werden. Es gilt, das Wissen in die Gemeinden und Genossenschaften zu bringen. In Bezug auf Katastrophenschutz ist Selbstschutz die beste Vorsorgemaßnahme. Diesbezüglich wird in der Modellregion eng mit den Blaulichtorganisationen sowie u.a. auch mit dem Zivilschutzverband und dem Katastrophenschutzreferat kooperiert. Schließlich bedeuten die zunehmenden klimawandelbedingten Hitzeperioden eine Gefahr vor allem für ältere Menschen und Kinder. Maßnahmen bei Hitze sind vor allem, reichlich Wasser zu trinken und das Abdunkeln der Zimmer.

Ansprechpartner:

Dr. Natalie Prügler

E-Mail: n.prueggler@easn.at

Mobil: 0660-6512128

Websites: www.facebook.com/KLAR.Ennstal

<http://klar-anpassungsregionen.at/klar-regionen/details/klar-zukunftsregion-ennstal/>

Veranstaltungskalender

30.09. Skoda Rallye Liezen – Etappe Öblarn über Zeissenberg, Gritschenberg, Zamberg, Sonnberg

Ich wünsche Euch und Ihnen allen einen schönen Sommer und eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit!

Euer Bürgermeister Franz Zach